

Preis des Handwerks

Aachen-Debütant triumphiert mit fünf Sekunden Vorsprung

15. SEPTEMBER 2021 UM 20:46 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Der Brasilianer Felipe Amaral hatte mit Gomanico eine rasante Runde hingelegt, die ihm den Sieg im Preis des Handwerks bescherte. Foto: Thomas Rubel

AACHEN. Der junge Brasilianer Felipe Amaral siegt im Preis des Handwerks. Nach einem furiosen Ritt kommt er mit fünf Sekunden Vorsprung im Ziel an.

VON [CAROLINE NIEHUS](#)

Multimedia-Redakteurin

Zu Beginn sah es danach aus, dass der Preis des Handwerks für die Reiter ein ungemütlicher werden könnte. Das lag zum einen am Aachener Wetter, das seinem Ruf am Mittwochvormittag alle Ehre machte. Das lag aber auch daran, dass Laurent Goffinet als zweiter Starter im strömenden Regen mit 62,75 Sekunden bereits eine Zeit vorlegte, die lange unerreicht blieb und am Ende für den zweiten Platz reichte.

Mit Startnummer 27 allerdings sollte ein junger Brasilianer in den Parcours beim CHIO Aachen kommen, der diese Zeit pulverisierte. Sage und schreibe fünf Sekunden schneller war der 31-jährige Felipe Amaral auf seinem Hengst Gomanico – am Ende stoppte die Uhr bei 57,74 Sekunden.

Erster Wettbewerb in Aachen

Dieses Ergebnis ist besonders erstaunlich, da zahlreiche Athleten ihre Mühe hatten, die 13 Sprünge in der erlaubten Zeit von 72 Sekunden zu absolvieren. 16 von 47 Startern mussten sich mit Strafpunkten aufgrund von Zeitüberschreitung zufriedengeben. Nicht so Amaral, der seinen Triumph bei der Siegerehrung demütig genoss. „Das war mein erster Wettbewerb überhaupt in Aachen. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, in diesem Stadion zu reiten“, sagte er danach.

Dass es beim ersten Mal gleich ganz nach vorne gehen würde, damit hatte er nicht gerechnet. „Ich wusste, dass ich ein sehr schnelles Pferd habe, das es mir im Parcours recht leichtmacht“, ordnete der 31-Jährige seine Leistung ein. Allerdings wisse er auch, dass viele Reiter den „Preis des Handwerks“ nutzten, um ihre Pferde für die wichtigen Wettkämpfe am Wochenende vorzubereiten.

„Ich bin glücklich, dass ich das geschafft habe“, stellte Amaral dann auch fest. Und er ließ die Hoffnung erkennen, dass dieser erste Auftritt nicht gleich sein letzter in der Soers gewesen sein wird. „Ich möchte auf jeden Fall noch viele Jahre wiederkommen. Wenn man das Turniergelände hier betritt, merkt man sofort, dass man bei der Topveranstaltung in unserem Sport angekommen ist.“

AZ/AN - DER TAG

Bestellen Sie unseren Newsletter

Alles, was Sie wissen müssen: Montag bis Freitag sowie am Sonntag um 19 Uhr die besten Artikel des Tages

AZ//AN
Der Tag

presse@chioaachen.de

KOSTENLOS
ANMELDEN

Sie können den Newsletter jederzeit abbestellen. **Datenschutzhinweise**

Beim Preis der Städteregion Aachen in memoriam Landrat Hermann-Josef Pütz am Mittwochnachmittag siegte Darragh Kenny mit seinem Hengst Volnay du Boisdeville vor Marc Dilasser und Lillie Keenan. Der 33-jährige Ire hatte am Dienstag bereits den Sparkassen-Youngsters-Cup gewonnen.

